

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 267 (1988)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schützenhaus verschont. Die alte Kirche samt Turm und Glocken waren ein Raub der Flammen geworden, aber das Archiv im Turm und alle pfarramtlichen Schriften blieben unversehrt. 75 Wohnhäuser, 42 Ställe und 11 Nebengebäude, zusammen 129 Firste lagen in Schutt und Asche. Vom Kohlplatz über das Dorf hin nach Untern bis zur Enge nur rauchende Trümmerhaufen, die der starke Regen langsam löschte. 403 Personen hatten ihr Ondach und fast alle Habseligkeiten verloren.»

Brüderliche Hilfe aus nah und fern

Kaum war die Nachricht vom Unglück ins Land hinausgedrungen, setzte eine spontane Hilfe ein. Ein lokales Hilfskomitee mit dem tatkräftigen und umsichtigen Pfarrer G. Bärlocher an der Spitze sammelte die reichlich eintreffenden Natural- und Geldspenden. Der Schaden von 141 Hilfsbedürftigen wurde von den zuständigen Behörden so gut als möglich gedeckt. Es wurden Hauskollekten in den ausserrhodischen Gemeinden und Sammlungen in den reicherem Schweizer Städten wie Genf, Lausanne, Bern, Zürich, Winterthur, Basel, Glarus, St.Gallen und Rheineck durchgeführt. Es trafen aber auch spontane Geldspenden aus dem süddeutschen Raum ein, und die fürstliche Familie von Sigmaringen aus der Weinburg in Thal spendete grosszügig Geld- und Naturalgaben. Die damals existierende appenzellische Privat-Assekuranz-Kasse gab sogar ihre sämtlichen Mittel her, um einen Teil der Gebäudeschäden zu decken. Aber auch die reichen öffentlichen Fundationen, die in den dreissiger Jahren des 19. Jahrhunderts durch Schenkungen der reichen Kaufmannsfamilie Walser um 120 000 Gulden gewachsen waren, kamen der geprüften Gemeinde wohl zu statten.

Und neues Leben blüht aus den Ruinen

Bereits am 4. Februar 1839 lag ein neuer Dorfplan vor, und am Auffahrtstag im gleichen Jahr fand die Grundsteinlegung für die neue Kirche statt. Bei dieser Gelegenheit wurde ein «stürzenes Kistlein» mit 16 Urkunden in das Funda-

ment eingemauert. Zwei Jahre nach dem Brand stand die Kirche nach den Plänen des St.Galler Architekten Felix Wilhelm Kubly aufgerichtet da. Sie gilt als eine der bedeutendsten Kirchenbauten des 19. Jahrhunderts in der Schweiz. Die ehemalige Querkirche (nach dem Brand von 1936 im Innern längsorientiert) dominiert mit ihrer breit lagernden Fassade, deren Gestaltung an die Palastarchitektur der Renaissance denken lässt, den weiten Dorfplatz.

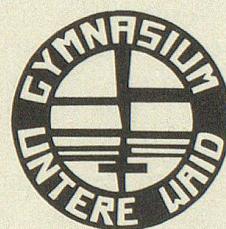


***** Hotel
Kurhaus-Bad
9428 Walzenhausen

Direktion:
A.+H. Brunner-Savoy

Der kulinarische Treffpunkt auf dem Balkon
über dem Bodensee.
Terrassenrestaurants, Festsaal für Bankette,
Restaurant français. Dorfbeiz mit dem Hit:
Hallenbad und Fondueplausch Fr. 16.—.

Internat Tagesschule Externat



Unser Ziel

- Schulisches Wissen
- Menschliche Entfaltung

Unser Schulprogramm

- Fünf Klassen Gymnasium Typus B
- Prüfungsfreier Übertritt ans Gymnasium Friedberg, Gossau SG

Unser Schuljahr

- Ende August bis anfangs Juli
- Vorkurs: April bis Juli
- Spezialkurs Latein: April bis Juli

Unsere Vorteile

- Kleine Klassen. Beaufsichtigte Studienzeiten
- Persönliche Beratung. Religiöse Bildung.
- Sozial abgestufte Preise. Eigener Schulbus.

Gymnasium Untere Waid
9402 Mörschwil Telefon 071/96 17 17